Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 24 (1909)

Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXIV. Jahrgang. Nr. 6. 1. Juni 1909.

Inhalt: 1. Schweizer. Ferienkurse an der Hochschule in Zürich. — 2. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 3. Neuere Literatur. — 4. Inserate.

Schweizer. Ferienkurse an der Hochschule in Zürich.

26. Juli bis 7. August 1909.

I. Allgemeine Anordnungen.

I. Allgemeine Anordnungen.

1. Der Erziehungsrat des Kantons Zürich veranstaltet an der Hochschule Zürich vom 26. Juli bis 7. August Ferienkurse zur weitern Ausbildung in einzelnen Gebieten der Wissenschaften wie der Praxis des Lehramtes.

2. Die Kurse zerfallen in allgemeine Kurse (Vorträge, je vormittags 8—12 Uhr), Spezialkurse (Vorträge und Übungen, je nachmittags), Abendvorträge und gesellige Veranstaltungen.

3. Das Kursgeld beträgt mit Einschluß der Einschreibegebühr für die Vor- und Nachmittagskurse Fr. 25, für die Vormittagskurse allein Fr. 10. Die Teilnehmer an den naturwissenschaftlichen Sektionen haben außerdem eine Laboratoriumsgebühr von Fr. 5 zu entrichten.

Kandidaten, die dem aktiven zürcherischen Lehrerstande angehören, sowie die Studierenden des Lehramtes der Hochschule, haben nur die Einschreibegebühr von Fr. 5 und, sofern sie an einer der naturwissenschaftlichen Sektionen sich beteiligen, die Laboratoriumsgebühr von Fr. 5 zu bezahlen.

4. Die festgesetzten Gebühren sind vor Beginn der Kurse oder am ersten Kurstag der Kantonsschulverwaltung in Zürich (Obmannamt Zimmer Nr. 7) einzubezahlen, worauf die Zustellung der erforderlichen Ausweise erfolgt.

5. Die Anmeldungen sind unter genauer Angabe des zu besuchenden Spezialkurses bis spätestens 10. Juli 1909 der Kanzlei der Erziehungsdirektion in Zürich schriftlich einzureichen.

6. Die Kantonsschulverwaltung ist bereit, auswärtigen Kursteilnehmern auf schriftliche Anfrage hin bei der Wahl von Logis und Pension an die Hand zu gehen.

II. Programm.

A. Allgemeine Kurse.

(Je vormittags 8—12 Uhr.)

I. Woche.

8—9 Uhr.

Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Von Prof. Dr. H. Sieveking.

1. Die Stufenfolgen der Wirtschaft.
   List's Agrikultur-Manufaktur-Handelsstaat; Hildebrandt's Natural-, Geld- und Kreditwirtschaft; Büchers Hauswirtschaft, Stadtwirtschaft, Volkswirtschaft; Rodbertus und Marx; die Bedeutung der isolierten Wirtschaft, der Gemeinwirtschaft und der Verkehrswirtschaft.
2. Die Faktoren der Produktion.
   Merkantilisten und Physiokraten. Adam Smith und Marx. Die Bedeutung der Unternehmung, der Arbeit, des Kapitals und des Bodens.
3. Die Organisation der Produktion.
   Vorzüge und Nachteile der Arbeitsteilung. Großbetrieb und Kleinbetrieb in der Verkehrswirtschaft. Die Bedeutung der Einzelunternehmung, der gesellschaftlichen und genossenschaftlichen Organisation, des öffentlichen Betriebes.
4. Der Markt und die Wertbildung.
   Die Ausdehnung des Marktes. Die Werttheorien. Die

Bedeutung des Bedarfs und der Kosten, an dem Beispiel des Geldwertes erläutert.

5. Die Verteilung des Einkommens.
Unternehmergewinn und Arbeitslohn. Die Formen des Besitzeinkommens: Kapitalzins und Grundrente.

6. Die wirtschaftlichen Klassen und das Gemeinwohl.
Das Auseinanderfallen der wirtschaftlichen Interessen. Ihre Organisation und die Tendenzen der Entwicklung. Produktionsinteresse und soziale Rücksichten. Die Aufgaben des Staates. Organisationszwang und Freiheit der Persönlichkeit.

9—10 Uhr.

Die Stellung des Kindes im Recht.

a) Das Kind im Strafrecht. Von Prof. Dr. E. Hafter. (3 Vorträge.)

1. Kriminalität der Jugendlichen und herkömmliche Verbrechensbekämpfung.
2. Die Reformen.
Heraufsetzung des Strafmündigkeitsalters. — Bewahrung der „verbrecherischen Kinder" vor Strafe. — Erziehungs- und Fürsorgemaßnahmen als Ersatz. — Schulstrafen. — Behandlung der der Schule entwachsenen Jugendlichen: Erziehung und Fürsorge, Warnungsstrafen, Aufschub des Strafvollzuges, Stellung unter Schutzaufsicht.
3. Der besondere Strafrechtsschutz, der dem Kinde zuteil wird gegen Mißhandlung, grobe Vernachlässigung, Ausbeutung und Überanstrengung; der besondere Schutz seines Geschlechtslebens.
4. Der Strafprozeß gegen den jugendlichen Rechtsbrecher. Grundgedanke und Ziele der Jugendgerichte.

b) Das moderne Jugendrecht nach seiner zivilrechtlichen Seite, mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Gesetzgebung. Von Prof. Dr. A. Egger (3 Vorträge).

Die modernen Kodifikationen, insbesondere das schweizerische Zivilgesetzbuch. Individualistische und soziale Tenden-

zen in der Privatrechtsgesetzgebung. Einzelperson und Familiengemeinschaft. Die Eheschließung, die Ehescheidung und die Frage der Erleichterung oder Erschwerung beider. Die Wirkungen der Eheschließung und die Rechtsstellung der Frau. Die Gemeinschaft der Eltern und Kinder. Die väterliche Gewalt — die elterliche Gewalt. Der Rechtsschutz des Kindes. Das behördliche Einschreiten, insbesondere die Versorgung gefährdeter Kinder. Der Entzug der elterlichen Gewalt. Die Rechtstellung der Unehelichen. Das Vormundschaftsrecht unter besonderer Berücksichtigung der persönlichen Fürsorge und der Generalvormundschaft. Die kantonalen Einführungsgesetze zum schweizerischen Z.G.B. Das Z.G.B. und die Verwaltungsbehörden. Die private Fürsorge.

II. Woche. 8—9 Uhr.

Littérature française contemporaine. Par le Prof. E. Bovet.

1. Sully Prudhomme, le poète.
2. Guy de Maupassant.
3. Anatole France.
4. Les frères de Goncourt.
5. Paul et Victor Margueritte.
6. Paul Hervieux (Théâtre).

9—10 Uhr.

Deutsche Heldensagen. Von Privatdozent Dr. Rudolf Pestalozzi.

Entstehung aus Geschichte, Mythus und Märchen; Ethisches und Poetisches. Art der Überlieferung. — Übersicht über Inhalt und Entwicklung der wichtigsten Sagenkomplexe: Die Sage von Dietrich von Bern, die Hilde-Gudrunsage, die Sage von den Nibelungen.

I. und II. Woche. 10—11 Uhr.

Die Grundlehren der experimentellen Psychologie und der Weg zur praktischen Pädagogik. Von Dr. O. Meßmer, Seminarlehrer in Rorschach.

Psychologische Aussage und Wortbedeutung; das Experiment; die Reproduktion und ihre Bedingungen; die Assoziation und ihre Bedingungen; persönliche und unpersönliche Assoziationen; die unpersönliche Assoziation und das Denken (Verstand); die persönliche Assoziation und die Vernunft; die Be-

dingungen des Wollens; der Willensvorgang als Angriffspunkt der pädagogischen Beeinflussung; das System der Pädagogik; die Lehrprobe (event. mit einer praktischen Vorführung).

11—12 Uhr.

Des Menschen Stellung in der belebten Natur.

Von Privatdozent Dr. Hans Bluntschli.

Einleitung: Das Problem der körperlichen Entwicklung und körperlichen Stellung des Menschen. Geschichtlicher Abriß. Unsere Kenntnisse und die Grenzen des Erkennungsvermögens.

I. Nachweis der Gültigkeit einiger wichtiger Naturgesetze für den Menschen (Leben, Entwicklung, Vererbung, Variation, Geschlechtliche Differenzierung).

II. Die Stellung des Menschen im natürlichen System.
   1. Der Mensch als Wirbeltier.
   2. Säugetiercharaktere des Menschen und seine Zugehörigkeit zu den Herrentieren (Primaten).
      a) Grundzüge der Systematik und vergleichenden Anatomie der Primaten.
      b) Generelle Wandlungsvorgänge in der Primatengruppe.
         a) Der Verkürzungsprozeß am Rumpf und die Aufrichtung des Körpers.
         b) Der Verkürzungsprozeß am Kiefer-Apparat und die Entfaltung des Gehirnschädels.
         c) Wandlungen am Gehirn und einigen Sinnesorganen.

III. Zusammenfassung der Ergebnisse, Bewertung ihrer Tragweite. Das spezifische Menschliche.

B. Spezial- (Übungs-) Kurse.

Je nachmittags 2—5 beziehungsweise 6 Uhr.

a) Sprachkurse.

Rhetorischer Kurs für Deutschsprechende.

Von Rezitator Alfred Boßhard, Zürich.

Über die wichtigsten Grundzüge der Sprechtechnik als Basis zur Erlangung einer korrekten, schönen und ausdrucksfähigen Sprache.

1. Allgemeines.

2. Das richtige Atmen.
3. Die Lautbildung (Mundstellung, Lippen- und Zungenbewegung).
   a) Die Vokale.
   b) Die Konsonanten.
   c) Silbenbetonung. — Kurze und lange Silben.
4. Von der Artikulation zur Kunst der Rede.
   a) Die Schulung des Gehöres beim Kind für richtige Lautbildung, eine Hauptaufgabe unserer heutigen Pädagogik.
   b) Die Anwendung der Tonfarben zur Interpretation unserer seelischen Regungen.
   c) Besondere Regeln für den Vortrag.
5. Praktische Anwendungen an Sprechübungen und freigewählten Beispielen.
6. Instruktion, 1—2 Rezitationsabende, mit dem Kursleiter als Vortragendem.
   a) Klassische und moderne deutsche Dichter.
   b) Schweizerdichter (mit Berücksichtigung der mundartlichen Dichtung).

2. Deutschkurs für Fremdsprachliche.

Von Seminarlehrer Dr. Paul Suter, Küsnacht.

Lesen und Erklären neuerer Dichtungen in poetischer und prosaischer Form. Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache (Aussprache, Grammatik, Stil). Einige Haupterscheinungen der neueren deutschen Literatur.

3. Langue et littérature française.

Par le Dr. Louis Wittmer, Professeur à l'école supérieure des jeunes filles, Zürich.

Littérature française. — L'Epoque romantique: Me. de Staël, Chateaubriand, Lamartine, Vigny, Musset, George Sand, Victor Hugo.

Lecture et interprétation.

b) Naturwissenschaftliche Kurse.

1. Botanik.

I. Woche.

a) Ausgewählte Kapitel aus der Systematik der Pflanzen.

Von Prof. Dr. Hans Schinz.

Botanischer Garten (systematisch-botanisches Laboratorium).

Die wichtigsten einheimischen Kryptogamen-Familien. Vortrag in Verbindung mit Untersuchungen am lebenden Material.

Eventuell im Anschluß daran Übungen im Untersuchen und Bestimmen einheimischer Blütenpflanzen.

II. Woche.

b) Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Von Prof. Dr. Alfred Ernst.

Botanisches Laboratorium, Hochschulgebäude.

I. Demonstrationen über den Bau der Pflanzen (Bau- und Lebenserscheinungen der Pflanzenzelle, Anatomie von Wurzel, Stengel und Blatt).

II. Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie der Pflanzen. Anleitung zu einfachen physiologischen Experimenten.

2. Zoologie.

a) Zootomische Präparierübungen zur Einführung in die Kenntnis des Baues des tierischen Körpers.

Von Professor Dr. Hescheler.

Untersuchung und Präparation von Flußkrebs, Weinbergschnecke, Teichmuschel, Knochenfisch, Frosch und Taube mit anschließenden Erklärungen und Demonstrationen an anderen Vertretern des Tierreiches.

(Montag, Mittwoch, Freitag, zoologisches Laboratorium der Hochschule.)

NB. Jeder Teilnehmer dieser Sektion muß über ein einfaches Präparierbesteck verfügen; ein solches kann zum Selbstkostenpreis von Fr. 10 beim Beginn des Kurses käuflich erworben werden. Denjenigen Kursteilnehmern, die nicht im Besitze eines eigenen Präparierbesteckes sind, wird ein solches vom Kurse aus zur Verfügung gestellt. Die hiefür festgesetzte Entschädigung ist in den Kursgebühren inbegriffen.

b) Ausgewählte Kapitel aus der Systematik und Biologie der Vögel der Schweiz.

Von Privatdozent Dr. K. Bretscher.

Unsere Singvögel; die Instinkte, die Farben der Vögel, der Vogelzug. Besuch von Museen, eventuell Exkursionen.

(Dienstag, Donnerstag).

3. Physik.

Von Professor Dr. Lüdin.

Die Elektrizität und ihre Anwendungen.

Die Erzeugungsarten und Gesetze des elektrischen Stromes. Die magnetischen Wirkungen. Dynamomaschinen und Elektromotoren. Die Wärme- und Lichtwirkungen. Die chemischen Wirkungen. Die elektrischen Meßinstrumente. Die Kraftübertragung. Elektrische Wellen und Strahlen. Über Jonen und Elektronen.

Besichtigung einzelner elektrischer Anlagen.

4. Chemie.

a) Neuere Forschungsergebnisse der Chemie.

Von Professor Dr. P. Pfeiffer.

1. Zusammensetzung der Luft.
2. Die radioaktiven Stoffe.
3. Theorie der Lösungen und kolloidalen Zustände.
4. Chemie hoher Temperaturen.
5. u. 6. Chemische Reaktionsgeschwindigkeit.
   a) Theorie der anorganischen Katalysatoren.
   b) Wirkungsweise der Enzyme.
7. Elektrochemie und Photochemie.
8. Synthese anorganischer Naturprodukte.
9. u. 10. Synthese pflanzlicher und tierischer Stoffe.
   a) Fette, Kohlehydrate und Eiweißkörper.
   b) Farbstoffe; Alkaloïde; Riechstoffe.

(Je 2—3 Uhr).

b) Schulexperimente.

Von Privatdozent Dr. Grün.

1. Sauerstoff; Darstellungsmethoden, Verbrennungen, Ozon. (Glasarbeiten.)

2. Stickstoff und Edelgase; Luftuntersuchung, Spektren von Gasen. (Evakuieren.)
3. Wasserstoff und Wasser; Synthese und Elektrolyse des Wassers, Knallgas. (Filtr., Trocknen.)
4. Chlor, Brom und Jod; Synthese und Elektrolyse der Salzsäure, Chlorknallgas.
5. Schwefel; Schwefelwasserstoff, Schwefeldioxyd und Schwefelsäure (Sublimieren).
6. Stickstoff-, Phosphor- und Arsenverbindungen; Ammoniak, Salpetersäure, Phosphorwasserstoff, Arsenwasserstoff, Arsenik.
7. Kohlenstoff-Verbindungen; Kohlenoxyd, Kohlensäure, Grubengas, Azetylen.
8. Kohlenstoffverbindungen; Leuchtgas, Cyankalium, Alkohol, Äther, Chloroform, (Destillieren, Ausschütteln, Fraktionieren).
9. Leichtmetalle; Spektralanalyse, Kochsalz, Salzelektrolysen (Krystallisieren).
10. Schwermetalle; Metallreduktionen, Aluminothermie (Schmelzen, Löten).

(Je 3—6 Uhr).

c) Staatsbürgerlicher Unterrichtskurs.

a) Vorträge von Prof. Dr. E. Zürcher.

1. Die Sozialorganisation und das Individuum. — Familie, Personenverbände, Gemeinde, Staat. — Das Recht. Die Rechtsquellen (Gesetz und Gewohnheit). Öffentliches und Privatrecht.
2. Die Familie und das Familienrecht. Die privatrechtlichen Personenverbände. — Wirtschaftliche: Gewöhnliche Gesellschaft, Kollektivgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Aktiengesellschaft, Genossenschaft. — Ideale Zwecke: Der Verein.
3. Die Gemeinde. — Aufgaben und Arten der Gemeinden. — Organe. — Verhältnis zum Staat: Autonomie und Selbstverwaltung, Ausführungsorgane des Staates.
4. Der Staat: Land, Volk, Staatsgewalt. — Gewaltentrennung. — Souveränität, die Staatsformen.
5. Die Volkssouveränität. — Direkte Ausübung (politische

Volksrechte). Wahlen und Abstimmungen. Die Pflichten. — Parteien. — Die Volksvertretung (Kantonsrat).

6. Die Verwaltung. — Der Regierungsrat und seine Direktionen. — Bezirksverwaltung. — Der Staatshaushalt. — Verwaltungsstreitigkeiten.
7. Das Gerichtswesen: Aufbau der Gerichte. — Der Rechtsgang. — Betreibung und Konkurs.
8. Der Bundesstaat, insbesondere die schweizerische Eidgenossenschaft. — Die Bundesbehörden, Einrichtung und Befugnisse. — Gang der Gesetzgebung.
9. Die Aufgaben des Bundes: Wahrung der Unabhängigkeit gegen Außen. — Handhabung von Ruhe und Ordnung im Innern. — Schutz der Freiheit und der Rechte der Eidgenossen.
10. Der Wohlfahrtszweck. — Die internationalen Übereinkommen und Institute.

(Je 2—3 Uhr).

b) Übungen. Leiter: Dr. jur. Hs. Hasler, Sekundarlehrer, Zürich III.

1. Bildung von sozialen und politischen Verbänden. — Ihre Zwecke. — Das Recht als Schutz der Schwachen.

   Öffentliches und privates Recht; ihre Kriterien; Anpassung an den herrschenden Zeitgeist.

   Die Familie in ihrer rechtlichen Stellung.
2. Die privatrechtlichen Personenverbände.
   a) Verbände mit wirtschaftlichem Zweck.
   b) Verbände mit idealem Zweck.
   Konstituierung eines privatrechtlichen Personenverbandes.

   Die öffentlich-rechtlichen Personenverbände.
3. Die Gemeinden. — Ihre Arten, Aufgaben und Organe. — Die Gemeindeverwaltung. — Stellung der Gemeinde zum Staat.
4. Die Souveränität. — Die Generalversammlung. — Die Gemeindeversammlung. — Der Staat. — Die Landsgemeinde. — Die Souveränität in Kanton und Bund (Initiative, Referendum). — Die Gewaltentrennung.
5. Die Freiheitsrechte. — Die politischen Volksrechte. —

Parteien, Presse. — Majorz und Proporz. — Wahlen und Abstimmungen.

6. Verwaltung. — Organe in Bund und Kanton (Bezirk und Gemeinde). — Aufgaben und Leistungen des Staates. — Gegenleistungen der Bürger.
7. Gerichtswesen. — Gerichte für Zivilstreitigkeiten. — Gerichtshöfe für Strafsachen. — Die Geschwornengerichte in Bund und Kanton. — Schematische Darstellung des Instanzenganges. — Durchführung von Betreibung und Konkurs.
8. Organisation und Tätigkeit der Bundesbehörden. — Gang der Gesetzgebung. — Initiative und Referendum. — Verfassungsrevision. — Geschichtlicher Rückblick.
9. Politische Aufgaben des Bundes. — Gesandtschaften. — Militärwesen. — Eidgenössische Intervention bei Unruhen im Innern des Landes.
10. Soziale Tätigkeit des Bundes. — Regalien und Monopole. — Öffentliche Werke. — Subventionswesen. — Zölle.
11. Überblick über die Zentralisation in der schweizerischen Eidgenossenschaft.
12. Diskussion. Methodik des bürgerkundlichen Unterrichtes. — Lehrmittel.

(Je 3—4 eventuell 5 Uhr.)

C. Öffentliche Abendvorträge über Religion.

Von Professor Dr. A. Meyer, Dekan der theologischen Fakultät.

Je abends 8 Uhr im Kantonsratssaal.

(Erste Woche: Montag, Mittwoch, Freitag.)

I. Das Wesen der Religion.

Vielfache Mißverständnisse, Verwechselung der Religion mit niederer und höherer Weltanschauung, mit Aberglaube und Philosophie, Seelenvorstellungen und Weltbild, mit Kirchenlehre, Kirche und Dogma, mit heiligen Büchern und Bräuchen, mit Sitte und Sittlichkeit, mit ästhetischem Empfinden. Mit all dem ist Religion zu Recht und Unrecht verbunden, aber hier liegt nicht das Wesen der Religion. Ist Religion Erfindung einer Priesterschaft? Psychologisch notwendige Illusion? Eine veraltete oder niedere Form der Erkenntnis? Eine unverständ-

liche Offenbarung? Egoistischer Willen zum Leben? Weltentsagung oder Flucht ins Jenseits? Hobbes, Hegel, Feuerbach, Nietzsche.

Betrachtung der wirklichen Religion in Geschichte und Erfahrung. Die Religion darf nicht bloß aus den niederen Erscheinungsformen her beurteilt werden, aber auch nicht nur von den höchsten. Naturreligion, Volks- und Staatsreligion, geschichtliche Religion, Persönlichkeitsreligion, individuelle Religion — Mystik, Pantheismus — protestierende Religionen.

Segnungen und Schaden der Religion im praktischen Leben der einzelnen und der Völker.

Religion ein Grundtrieb des vollen Menschentums. Äusserst wandelbar, aber doch gleichbleibend in allem Wechsel.

Religion der Ausdruck des Zusammenhanges der menschlichen Persönlichkeit mit dem Grund seines Seins, der das ganze All durchdringt und schafft; die Stufenleiter: Furcht, Ehrfurcht; Versuche, die Gottheit zu beeinflussen, Vertrauen, Liebe zur Gottheit; Einheit mit Gott.

Die Begriffe: Offenbarung, Gotteserkenntnis, Sünde, Sühne, Erlösung, ewiges Leben; praktische Betätigung der Religion in Sittlichkeit und Kultus.

2. Das Wesen des Christentums.

Verschiedenartigkeit des Christentums. Verwickelung in alles Menschliche und allzu Menschliche. Einwirkung des Judentums, des Orients, griechische und römische Art in der Religion; romanisches und germanisches Volkstum. Die Bedeutung Jesu für das Christentum. Jesus oder Paulus? Die Bibel. Die Kirche. Augustin, Franz von Assisi. Die Reformation, Luther, Calvin. Pietismus, Nationalismus, Schleiermacher; moderne Theologie.

3. Wahrheitsgehalt und bleibende Bedeutung der Religion und des Christentums.

Anerkennung modernen Denkens, der Naturwissenschaft. Wert und Unwert unserer Kultur. Konflikt des Christentums mit der Wissenschaft. Kultur und Sittlichkeit unserer Zeit. Gute und dunkle Aussichten unserer Zeit. Das ungenügende einer religionslosen Stellungnahme. Wie Religion sich in verhüllter Gestalt in Atheismus, Kirchenfeindschaft, sozialem Streben, im praktischen Leben findet. Schopenhauer,

Nietzsche, Ibsen. Der unangreifbare Standpunkt der wahren Religion. Unbeweisbarkeit der Religion. Der Beweis des Geistes und der Kraft. Die religiösen Dogmen und Gebote. Segen der Verschiedenartigkeit der Religion. Forderung absoluter Freiheit in Sachen der Religion. Kirche, Staat, Schule, Haus, Einzelpersönlichkeit.

D. Gesellige Veranstaltungen.

1. Begrüßungsabend: Sonntag, 26. Juli, abends 6 Uhr, im Saale der Schmidstube, Marktgasse.
2. Freie Vereinigungen je abends von 8 Uhr an: Tonhalle, Sonnenberg, Waldhaus Dolder, alkoholfreies Kurhaus Zürichberg, Zürichhorn, Belvoirpark, Ütliberg (nach Tagesprogramm).
3. Samstag, 31. Juli, nachmittags 2 Uhr: Fahrt nach der Ufenau; gemütliche Vereinigung im „Wilden Mann" in Männedorf.
4. Sonntag, 1. August: Fahrt auf die Rigi (nach freier Vereinbarung).
5. Samstag, 7. August, nachmittags 12½ Uhr: Schlußbankett.

Zürich, 26. Mai 1909.

Namens des Erziehungsrates,
der Direktor des Erziehungswesen: *H. Ernst,*
der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Uster	Nossikon	Kipfer, Gottlieb	1853	1874—1909	21. April 1909
Bülach	Bülach	Baumann, Jakob	1882	1903—1909	18. April 1909

Rücktritt auf 30. April 1909 zum Zwecke der Dislokation:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Andelfingen	Marthalen	Buser, Reinhard	Niederdorf (Baselld.)	1901—1909

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Uster	Nossikon	Knobel, Jakob, von Betschwanden	22. April 1909

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn-Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Eberhard, Sophie	Krankheit	26. April	Müller, M., v. Gächlingen
„	„ „	Schmid, Ernst	Militärdienst	„	Amstad, Emmy, v. Beckenried
„	„ „	Toggenburger, R.	Krankheit	„	Huber, Anna, v. Hausen
„	„ III	Huber, Karl	„	„	Frau Wegmann-Reithaar in Zch.
„	„ III	Hiestand, Joh.	„	„	Frick. Dora, v. Zürich
„	„ III	Huber, J. H.	„	„	Bürdet, Johanna, v. Zürich
„	„ III	Zollinger, J.	„	„	Stauber, Bertha, v. Zürich
„	„ III	Weber, August	„	26. April-29. Mai	Briner, Hedwig, v. Fehraltorf
„	„ III	Wydler, Hedwig	Urlaub	26. April	„ Hettlinger-Padrutt i. Zch.
„	„ III	Wirth, Karl	„	„	Stambach, Leonie, v. W'thur
„	„ III	Wälli, Ernst	„	„	Kraft, Margrit, v. Brugg
„	„ III	Graf, Albert	Krankheit	26. April-22. Mai	Wyss, Bertha, v. Brütten
„	„ III	Hürlimann, H.	„	19. Mai	Frau Surber-Wegmann, Zürich
„	„ III	Wolfer, E.	Militärdienst	10.-18. Mai	Rauch, Aline, v. Zürich
„	„ III	Nievergelt, Hans	„	19. Mai-S'ferien	Frau Weber-Furrer, in Zürich
„	„ V	Ehrensberger, Th.	Krankheit	26. April	Weber, Helene, v. Zürich
„	„ V	Knecht, Hans	„	„	Assenmacher, Bertha, v. Paris
„	„ V	Fenner, Hch.	„	27. April-12. Mai	Kollbrunner, Olga, v. Zürich
„	„ V	Schneider, Klara	„	30. April	Zuppinger, Marta, v. Zürich
„	„ V	Spühler, Hch.	Urlaub	27. Mai-9. Juni	Frau Nägeli-Läubli in Zürich
„	Zollikon	Hafner, Felix	Krankheit	26. April	Cottier, Jeanne, von Murten
Affoltern	Affoltern a. A.	Weber, Heinrich	„	„	Binz, Sophie, von Bülach
„	Wettswil	Keller, Albert	„	3. Mai	Trümpler, Gottfr., v. Küsnach
„	Zwillikon	Furrer, Albert	Militärdienst	19. Mai	Hauri, Margareta, v. Hirschtalt
Horgen	Wädenswil	Leuthold, Arn.	Krankheit	26. April	Kelhofer, Elsa, v. Guntmadingen
Hinwil	Grüt-Goßau	Nauer, Ida	„	19. Mai	Rauch, Aline, v. Zch.
„	Unterbach	Weber, Jakob	Militärdienst	14. April	Witzig, Ida, v. Laufen-Uhwiesen
Uster	Fällanden	Stutz, Otto	„	19. Mai	Welti, Hanna, v. Zch.
Pfäffikon	Fehraltorf	Frei, Hermann	„	„	Spörndli, Hedwig, v. Zürich
„	Weißlingen	Leibacher, F.	„	„	Lutz, Lina, v. Dielsdorf
„	Irgenhausen	Moser, Ernst	Krankheit	3. Mai	Buser, Reinh., v. N'dorf, Basell.
W'thur	Zünikon	Gasser, Heinr.	Militärdienst	28. Mai	Rehmann, Milly, v. Zürich
Andelfing.	Gr. Andelfingen	Hertli, Johann	Krankheit	26. April	Frauenfelder, Wilh., v. Adlikon
„	Berg	Schwank, Hch.	Militärdienst	„	Widmer, Amalie, v. Horgen
„	Buch	Neukom, J.	Krankheit	„	Uster, Marie, v. Erlenbach
„	Thalheim	Schudel, Oskar	Militärdienst	28. Mai	Notz, Bertha, von Basel
„	Truttikon	Hürlimann, Rosa	Krankheit	19. Mai	Lehner, Elena, v. Stilli
Bülach	Bassersdorf	Albrecht, Hans	Militärdienst	26. April	Schmid, Frieda, von Zürich
„	Wallisellen	Ganz, Robert	„	19. Mai	Walder, Emma, von Zürich
Dielsdorf	Raat	Furrer, Jakob	Krankheit	10. Mai	Roser, Hermine, v. Lörrach
„	Weiach	Bodmer, Wilh.	Militärdienst	19. Mai	Näf, Margareta, v. Stallikon

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Uster	Nossikon	Kipfer, Gottlieb	21. April	Knobel, Jakob, v. Betschwanden

B. Sekundarschule.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn-Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Höhn, Ernst	Militärdienst	10.-18. Mai	Dr. Amberg, von Zürich
,,	,, V	Baumann, Rud.	Urlaub	26. April	Heuscher, H., v. Zürich
,,	,, ,,	Lee, Eugen	,,	,,	Seidel, Alfr., v. Zürich
Affoltern	Hausen a. A.	Graf, Arthur	,,	,,	Schwarz, Dr. H., v. Zch.
Meilen	Küsnacht	Wismer, Johs.	Krankheit	,,	Acatos, Marie, v. Galatz
W'thur	Veltheim	Keller, Cäsar	,,	,,	Wiesmann, Walter, v. Müllheim
,,	Winterthur	Greutert, Jakob	Urlaub	1. Mai	Petua, Leonie, v. W'thur

C. Arbeitschule.

Rücktritte auf 30. April 1909:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Affoltern	Aeugsterthal	Vollenweider, Luise	1889—1909
Pfäffikon	Bisikon	Kupp, Emma	1907—1909
Winterthur	Turbenthal	Boli, Ida	1906—1909
Andelfingen	Waltalingen	Langhans, Marie	1908—1909
Dielsdorf	Bachs	Ribi, Lina	1905—1909
,,	Regensberg	Harlacher-Graf, Lina	1886—1909

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1909:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten
Zürich	Urdorf	Rüegger, Eugenie, in Affoltern a. A.
Affoltern	Aeugsterthal	Stähli, Emilie, in Buchenegg
Horgen	Adliswil (Sek.)	Huber, Anna, von Adliswil
Hinwil	Unterholz	Kägi, Luise, in Wald
Pfäffikon	Bisikon	Keller, Klara, in Illnau
Winterthur	Huggenberg	Honegger, Lisette, Verweserin daselbst
Andelfingen	Rheinau	Denzler, Emma, in Nohl
Bülach	Dietlikon	Maag-Meier, Elise, in Wallisellen
,,	Glattfelden-Zweidlen	Walder, Rosa, in Glattfelden
Dielsdorf	Bachs	Maag, Martha, von Stadel
,,	Regensberg	Kienast, Elsa, von Zollikon

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Zürich	Zürich I	Ammann, Hedwig	Krankheit	26. April,	Weber, Lydia, v. Zürich
,,	,, II	Ammann, Hedwig	,,	,,	Weber, Lydia, v. Zürich
,,	,, III	Koch, Seline	,,	30. April	Huber, Emma, v. Zürich
,,	,, V	Wyss, Marie	,,	26. April	Oertli, Sophie, v. Zürich
W'thur	W'thur	Hottinger, Rosa	,,	27. April	Stauber, Anna, v. W'thur

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Affoltern	Aeugst	Vollenweider, Luise	Schluß d. Schulj.	Rüegger, Eugenie, Affoltern a. A
„	Aeugstertal	Vollenweider, Luise	„	Stähli, Emilie, in Buchenegg
Pfäffikon	Russikon	Wettstein, Frieda	8. Mai	Bachofner, Martha, in Fehraltorf
Dielsdorf	Schöfflisd.	Harlacher-Graf, Lina	Schluß d. Schulj.	Müller, Bertha, in Schöfflisdorf

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Primarschule. Schulgemeinden. Das Gesuch der Schulgemeinde Zwillikon um Lostrennung vom Primarschulkreis Affoltern a. A. und Erhebung zu einem selbständigen Primarschulkreis wird abgewiesen.

Patentierung. Alfred Egli, von Wildberg, und Emil Kriesi, von Herrliberg, erhalten, gestützt auf die Resultate der Patentprüfung, das Zeugnis der Wählbarkeit als zürcherische Primarlehrer.

Trennungsmodus. Genehmigung für Seebach, Goßau, Dübendorf, Veltheim und Wallisellen nach dem Vorschlag der Schulpflegen.

Vikariatskosten. In einem Falle, wo das Vikariat für einen Primarlehrer bereits ein Jahr gedauert hat, übernimmt der Staat die Vikariatskosten bis Herbst 1909.

Primar- und Sekundarschule. Preisaufgabe. Die Kommission zur Prüfung der für das Schuljahr 1908/9 gestellten Preisaufgabe für Volksschullehrer: „Die Handarbeit als Unterrichtsprinzip der Volksschule“ wird bestellt aus: Erziehungsrat F. Fritschi, Zürich V (Präsident), Seminarlehrer Ad. Lüthi in Küsnacht und Primarlehrer Hans Aeppli in Zürich I.

Sekundarschule. Lehrmittel. Vom Gesanglehrmittel der Sekundarschule von Gustav Weber wird nach den Vorschlägen der bestellten Kommission ein Neudruck erstellt. Die Verkaufspreise der Neuauflage der Allgemeinen Geschichte von Dr. Öchsli werden festgesetzt wie folgt: Albo-Exemplar F. 1.50; gebundenes Exemplar Fr. 2.20.

Fakultativer Fremdsprachenunterricht. Die Einführung des Italienischen an den Sekundarschulen Seebach, Ütikon a. S., Russikon und Veltheim wird bewilligt, an den letztern drei Schulen jedoch bloß provisorisch für das Schuljahr 1909/10.

Arbeitschule. Errichtung. Die definitive Errichtung

einer besondern Arbeitschulabteilung für die Schülerinnen der Sekundarschule Russikon wird bewilligt.

Trennungsmodus. Genehmigung für Urdorf, Thalwil, Erlenbach, Ütikon a. S., Weißlingen, Wülflingen (Sek.), Flurlingen, Bülach und Wallisellen nach den Vorschlägen der betreffenden Schulpflegen.

Fortbildungsschulen. Bundesbeiträge. 32 Mädchenfortbildungsschulen des Kantons Zürich erhalten für das Schuljahr 1908/9 Bundesbeiträge von total Fr. 30,059.

3. Höhere Lehranstalten.

Hochschule. Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen. Der kantonalen Maturitätsprüfung unterzogen sich im Frühjahr 1909 49 Kandidaten; 37 bestanden die Prüfung mit Erfolg, 12 fielen durch. Von den 34 Kandidaten, die an der Aufnahmeprüfung teilnahmen, konnte 22 das Aufnahmezeugnis verabfolgt werden; 12 Kandidaten mußten wegen ungenügender Prüfungsergebnisse abgewiesen werden.

Professur und Wahl. Auf Beginn des Wintersemesters 1909/10 wird an der II. Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule eine außerordentliche Professur für theoretische Physik geschaffen und für diesen Lehrstuhl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren ernannt: Dr. Albert Einstein, von Zürich, zurzeit technischer Experte am eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum und Privatdozent an der Universität Bern (Regierungratsbeschluß).

Vorlesungen. Dr. A. Bachmann, Professor an der I. Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule, wird bewilligt, zu seinen für das Sommersemester 1909 angekündigten Vorlesungen einen wöchentlich einstündigen Kurs zur ersten Einführung in das Gothische und Althochdeutsche zuzufügen.

Urlaub: a) Für das Sommersemester 1909: 1. Privatdozent Dr. phil. Arnold Heim (Forschungsreise); 2. Privatdozent Rüegg, Pfarrer in Birmensdorf (Fertigstellung einer Bibelübersetzung); 3. Privatdozent Dr. med. H. Zuppinger (Gesundheitsrücksichten); b) für 3 Wochen: 1. Privatdozent Dr. phil. Bernoulli (Teilnahme an einem Kongreß und einer Zentenarfeier in Wien); 2. Privatdozent Dr. med. Bühler (Gesundheitsrücksichten); c) für die Zeit vom 23. Juni bis 15. Juli:

Prof. Bürgi (Militärdienst); d) bis zum Zeitpunkt der Wiederherstellung seiner Gesundheit: Prof. Dr. Dändliker; e) für das Wintersemester 1909/10: Prof. Dr. Bovet (Fertigstellung von Werken).

Lehrauftrag. Der Lehrauftrag: Lehrübungen in Handelsfächern für Kandidaten des Handelslehramtes, 2 Stunden wöchentlich, wird für das Sommersemester 1909 an Stelle von Rektor R. Stähli, der nachträglich sich genötigt sah, auf die Übernahme zu verzichten, J. Schurter, Rektor der städtischen Mädchenhandelsschule in Zürich, übertragen. — Privatdozent Dr. Jud erhält für das Wintersemester 1909/10 einen Lehrauftrag für zwei Stunden Übungen im romanischen Seminar.

Rousseaupreis. Der Rousseaupreis zur Förderung romanistischer Studien wird für das Wintersemester 1908/9 Pietro Pizzo, von Padua, stud. phil., zuerkannt.

Semesterprämien. Adolf Kienast, stud. theol., und Bruno Pfister, Studierender der Handelswissenschaften erhalten für löbliche Betätigung im theologischen beziehungsweise handelswissenschaftlichen Seminar im Wintersemester 1908/9 Semesterprämien von Fr. 50 beziehungsweise Fr. 30.

Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Französisch und Italienisch: Karl Göhri, von Winterthur.

Unter-Assistentin am pathologischen Institut an Stelle des zurückgetretenen cand. med. Cemach für das Sommersemester 1909: Frl. Fanny Topuse aus Odessa.

Kantonsschule. Prüfungen und Ferien etc. Die Prüfungen, Ferien und das Endschießen an der Kantonsschule in der II. Hälfte des Jahres 1909 werden festgesetzt wie folgt: 1. Sommerferien vom 12. Juli bis 14. August; 2. Maturitätsprüfungen, Endschießen vom 4.—9. Oktober; 3. Herbstferien vom 11.—23. Oktober; 4. Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1909 bis 4. Januar 1910.

Witwen- und Waisenkasse der Kantonsschullehrer. Der vom Vorstand beantragten Abänderung von § 6 der Statuten der Witwen- und Waisenkasse der Kantonsschullehrer wird die Genehmigung erteilt (Regierungsratsbeschluß).

Gymnasium. Hülfslehrer für Religion für das Sommerhalbjahr 1909: 1. Prof. Köhler, Pfarrer in Äugst; 2. Pfarrer J. Sutz in Zürich I; 3. Pfarrer G. Boßhard in Zürich I.

Handelsschule. Rücktritt auf 15. Mai 1909: Paul Leuenberger, Hülfslehrer.

Ernennungen als Hülfslehrer für das Sommerhalbjahr 1909: 1. Dr. E. Künzle: Kaufmännische Arithmetik; 2. E. Landolt: Handels- und Verkehrslehre; 3. Max Steindle: Handelslehre; 4. Jean Staub: Buchhaltung.

Seminar. Urlaub wegen Krankheit: Prof. Dr. Dändliker.

4. Verschiedenes.

Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich. Wahlen. Für den Rest der Amtsdauer der kantonalen Beamten wird ernannt: Als Direktor der Blinden- und Taubstummenanstalt: Gotthilf Kull, von Zürich, und als Hausmutter dessen Gattin, Frau Ida Kull-Kunz. Als Lehrer werden unter Vorbehalt der definitiven Ordnung der Anstellungsverhältnisse zunächst provisorisch für das Schuljahr 1909/10 respektive vom 1. Januar 1909 an gewählt: a) Externe Lehrer: 1. Christian Esenwein, von Lauterburg; 2. Jakob Tuchschmid, von Thundorf; 3. Fräulein Luise Schreiber, von Zürich; b) interne Lehrer: 4. Frl. Ottilie Fries, von Seebach; 5. Frl. Marie Schmidt, von Zürich; 6. Frl. Rudolfine Zolliker, von Hombrechtikon; 7. Frl. Bertha Fierz, von Männedorf; 8. Frl. Lilly Roose, von Basel; 9. Joh. Zangger, von Ötwil a./S.

Kantonallehranstalten. Stipendien und Freiplätze. Für das Schuljahr 1909/10, beziehungsweise für das Sommersemester 1909 werden an Schüler der Hochschule, des Polytechnikums, der Kantonsschule und der höhern Schulen der Stadt Winterthur Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 27,350 nebst Freiplätzen verabfolgt.

Der vom Inspektor der Stipendiaten für das Studienjahr 1908/9 erstattete Bericht wird genehmigt.

Reisestipendium. Zeichenlehrer Stauber in Zürich erhält zum Zwecke der Ausführung einer Studienreise nach Österreich ein Reisestipendium mit der Verpflichtung zur Berichterstattung nach Ausführung der Reise.

Stipendienrückerstattung. Von einem ehemaligen Sti-

pendiaten sind der Erziehungsdirektion Fr. 1200 zugekommen als Rückerstattung von Stipendien, die er 1876—80 bezogen hat, welche Summe gemäß Wunsch des Gebers dem Huberfonds der kantonalen Handelsschule zugewiesen wird.

Lehrtöchterfonds. Vom Eingang des Berichtes über den Kaspar Appenzeller'schen Lehrtöchterfonds pro 1909 wird unter Genehmigung und Verdankung an die Aufsichtskommission Notiz genommen.

Kurse für Lehrer. Vom Bericht und der Rechnung über den vom Lehrerverein Winterthur im Schuljahr 1908/9 veranstalteten Zeichenkurs wird Einsicht genommen; an die Kosten der Durchführung dieses Kurses wird ein Staatsbeitrag von Fr. 600 gewährt.

Staatsbeitrag. Das Organisationskomitee für die Generalversammlung des schweizerischen Technikerverbandes erhält einen Staatsbeitrag von Fr. 500 (Regierungsratsbeschluß).

Neuere Literatur.

Jugendfürsorge und Hygiene.

Das Schulzimmer. Vierteljahrsschau über die Fortschritte auf dem Gebiete der Ausstattung und Einrichtung der Schulräume, sowie des Lehrmittelwesens mit besonderer Berücksichtigung der Forderungen der Hygiene. Herausgegeben von G. Th. Matth. Meyer, Hamburg. 7. Jahrgang. Jährlich 4 Hefte im Umfange von mindestens je 4 Druckbogen. Preis für den Jahrgang Fr. 5.40, Charlottenburg, P. Johannes Müller.

Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. Beihefte zur „Zeitschrift für Kinderforschung". Herausgegeben von Dr. G. Anton, Halle, J. Trüper, Sophienhöhe bei Jena, Dr. E. Martinak, Graz, und Chr. Ufer, Elberfeld. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).

Heft 58: Jugendschutz-Kommissionen als vollwertiger Ersatz für Jugendgerichtshöfe, von Kuhn-Kelly, St. Gallen. 19 S. 55 Cts.

Heft 59: Das amerikanische Jugendgericht und sein Einfluß auf unsere Jugendrettung und Jugenderziehung. Von Dr. B. Maennel, Rektor in Halle a. S. 34 S. 70 Cts.

Jahrbuch der Fürsorge. 3. Jahrgang. Herausgegeben von der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M. Dresden, O.V. Böhnert. 237 S. Fr. 4.—.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend. Zusammengestellt von Regierungs- und Geheimen Medizinalrat Dr. E. Roth in Potsdam. Berlin, Richard Schoetz. 15 Rp.

Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen. Vom Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten. Amtliche Ausgabe. Berlin, Richard Schoetz. 8 S. 15 Rp.

Der menschliche Organismus und seine Gesunderhaltung. Von A. Menzer, Halle. (65. Bändchen aus „Wissenschaft und Bildung".) Leipzig, Qnelle & Meyer. 159 S. Geheftet Fr. 1.35, gebunden Fr. 1.70.

Jugendfürsorge. Bericht über den I. schweizer. Informationskurs in Jugendfürsorge, 31. August bis 12. September 1908 in Zürich, veranstaltet von der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Redaktion: Dr. F. Zollinger und H. Hiestand. Zürich, Zürcher & Furrer. 832 Seiten, reich illustriert, Fr. 15.

Naturgeschichte.

Die Volkskultur. Veröffentlichungen zur Förderung der ausserschulmässigen Bildungsbestrebungen. Herausgegeben von Georg Volk. Geschäftsführer des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung. Leipzig. Quelle & Meyer.

Nr. 7: Das Gebirgsdörfchen. Eine Perspektive in die Naturgeschichte des Volkes von E. A. Rossmässler. Mit einer Einleitung: Über die Bedeutung der naturwissenschaftlichen Heimatkunde in Rossmässlers Sinne für die Volksbildung. Von Dr. W. Kobelt-Schwanheim. 61 S. Einzelpreis Fr. 1.60, Subskriptionspreis Fr. 1.35.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Krämer. Berlin. Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 71 bis 75 à 80 Rp.

Der Mond. Unsere Nachbarwelt. Von Dr. M. W. Meyer. Mit zahlreichen Abbildungen. Stuttgart, Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Geschäftsstelle: Francksche Verlagshandlung. 98 S. Fr. 1.35.

Mathematik.

Aufgaben aus der Allgemeinen Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. Methodisch bearbeitet von Dr. S. E. Gubler, Zürich. 1. Heft. Zweite Auflage. 51 S. 80 Rp.

Mädchenhandarbeits-Unterricht.

Arbeitschulkunde. Systematisch geordneter Leitfaden für einen methodischen Schulunterricht in den weiblichen Handarbeiten, von Elisabeth Weißenbach. Erster Teil: Schul-, Unterrichts- und Erziehungskunde für Arbeitschulen. Mit 57 in den Text gedruckten Abbildungen. Siebente Auflage, gänzlich umgearbeitet von Friederike Schnüriger-Martin, gewesene Ober-Arbeitslehrerin des Bezirks Muri (Aargau). Zürich, Schultheß & Co. 132 S. Fr. 2.40.

Zeichnen.

Pflanzenzeichnen in der Schule. Von Fritz Brand und Emil Wuffli. 25 Blatt mit Kommentar in Mappe. Bern, A. Francke. Preis Fr. 2.—.

Fortbildungsschule.

Der praktische allgemeine Mädchenfortbildungsschulunterricht. Eine Ergänzung der deutschen sozialen Ge-

setzgebung. Von Dr. med. M. Schüttoff, Arzt. Leipzig, Th. Griebens Verlag (L. Fernau). 45 S. 95 Rp.

Grundriß der Postgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Verkehrsverhältnisse. Von Albert Stucki, Hauptlehrer der Postschule Biel. Bern, A. Francke. 163 S. Fr. 2.50.

Erziehung der Lehrlinge an der gewerblichen Fortbildungsschule. Einige Gedanken anläßlich der Reorganisation der Gewerbeschule Zürich. Von Dr. Gust. Frauenfelder, Lehrer an der Gewerbeschule. Zürich, Schultheß & Co. 60 Cts.

Jugendliteratur.

Deutsche Sprachschule für Berner. Vorstufe. Von Dr. Otto von Greyerz und Dietland Studer. Bern. A. Francke. 96 S. Fr. 1.50 (Partiepreis bei 25 und mehr Exemplaren Fr. 1.20 per Exemplar).

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung „Der Kinderfreund". Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden. Chefredaktion Eugen Sutermeister, Münchenbuchsee, und Frau Prof. Mühlberg, Aarau. Empfohlen von der Jugendschriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins. 24. Jahrgang. Kartoniert Fr. 2.—, Prachtband Fr. 2.50, 5 Exemplare Fr. 9.— bezw. Fr. 11.50, 10 Exemplare Fr. 16.— bezw. Fr. 21.—, 100 Exemplare Fr. 140.— bezw. Fr. 190.—, 200 Exemplare Fr. 240.— bezw. Fr. 340.—. Jubiläumsnummer, fünfundzwanzigster Jahrgang. Nr. 1, 15. April 1909. 16 S. Bern, Büchler & Co. Abonnementspreis für 12 Hefte jährlich Fr. 1.50.

Das gemäß Beschluß der zürcherischen Kirchensynode vom 2. Dez. 1908 geschaffene Spruchbuch für den pfarramtlichen Religionsunterricht kann zu 10 Rp. per Stück gegen Barzahlung oder Postnachnahme bei der Buchdruckerei Zürcher & Furrer in Zürich bezogen werden.

Inserate.

Kantonsschule Zürich.

Ausschreibung zweier Lehrstellen für mathematische Fächer.

Auf 15. Oktober 1909 ist eine durch Rücktritt erledigte Lehrstelle für Mathematik, Buchhaltung und darstellende Geometrie an der Industrieschule zu besetzen. Außerdem gelangt eine weitere, bisher provisorisch besetzte Lehrstelle für dieselben Disziplinen unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat zur Besetzung. Der Grundgehalt beträgt Fr. 4400—5500 mit Alterszulagen, die in 16 Jahren bis auf Fr. 1200 steigen, bei einer Verpflichtung zu 20—25 wöchentlichen Stunden und zum Eintritt in die Witwen- und Waisenkasse der Kantonsschullehrer. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage das Rektorat der Industrieschule.

Anmeldungen sind schriftlich unter Angabe des Studienganges und Beilage von Studien- und Prüfungsausweisen nebst Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit im Lehrfach bis 7. Juni der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 19. Mai 1909. *Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.*

An die Vorstände der Mädchenfortbildungsschulen, der Haushaltungsschulen und der hauswirtschaftlichen Unterrichtskurse.

I. Von den bereits vom Bunde subventionierten hauswirtschaftlichen Bildungsanstalten haben spätestens bis 15. Juni 1909 zu Handen des schweizerischen Industriedepartementes einzureichen:

a. Diejenigen Schulen, welche ihre Rechnung mit dem bürgerlichen Jahr abschließen:
   1. Das Budget pro 1910 (1. Januar bis 31. Dezember);
   2. ein begründendes Subventionsgesuch.

b. Diejenigen Schulen, welche ihre Rechnung mit dem Schuljahr (30. April) abschließen:
   1. Die Rechnung pro 1908/09 (1. Mai bis 30. April);
   2. die Belege dazu;
   3. einen Inventarnachtrag über die eventuell im Rechnungsjahr aus Bundesmitteln angeschafften Gegenstände;
   4. das Budget pro 1909/10 (1. Mai bis 30. April);
   5. ein begründendes Subventionsgesuch;
   6. einen Ausweis über die Mietzinsanrechnung, sofern neu gemietete Unterrichtslokale bezogen wurden oder die Mietzinse für die bisherigen abgeändert worden sind.

Die Vorstände sind ersucht, in ihren Eingaben folgendes zu beachten:

1. Diejenigen Anstalten, welche in öffentlichen Schulgebäuden untergebracht sind, ohne darin zu ausschließlicher Benutzung überlassene Räume zu besitzen, dürfen bei der Bewerbung um Bundesbeiträge Mietzinse nicht in Anrechnung bringen (Bundesratsbeschluß vom 2. Dezember 1901).
2. Im Begleitschreiben sind Änderungen in der Organisation der Schule und andere wichtige Notizen über die Anstalt mitzuteilen, ferner größere Abweichungen der Rechnung gegenüber dem seinerzeit eingereichten Budget oder des gegenwärtigen Budgets gegenüber der letzten Rechnung anzuführen und zu begründen.
3. Von denjenigen Schulen, welche ihre Gesuche nicht innert der oben genannten Frist einreichen, wird Verzicht auf weitere Subvention angenommen.
4. Die Rechnungen sind in **drei**, die Budgets in **zwei** Exemplaren an den kantonalen Inspektor des Fortbildungsschulwesens, Herrn Steiner in Winterthur, zu senden; je ein weiteres Exemplar verbleibt bei den Akten des Schulvorstandes. Alle Eingaben sind vom Präsidenten und Aktuar des Schulvorstandes zu unterzeichnen.

II. Diejenigen Schulen, welche sich zum ersten Mal um eine Bundessubvention bewerben, haben ebenfalls bis 15. Juni 1909 die Betriebsrechnung des vergangenen Jahres samt Belegen, sowie ein Budget für das folgende Jahr einzureichen und im übrigen ihre Eingaben gemäß Art. 2 der Vollziehungsverordnung zu den Bundesbeschlüssen betreffend die gewerbliche und industrielle Berufsbildung und betreffend die haus-

wirtschaftliche und berufliche Bildung des weiblichen Geschlechtes (Verordnung vom 17. November 1900) abzufassen.

Diese Verordnung, der Bundesratsbeschluß betreffend eine Interpretation der Bundesbeschlüsse über Berufsbildung (Beschluß vom 2. Dezember 1901) und Formulare betr. die Mietzinsanrechnung können durch das kantonale Inspektorat bezogen werden.

Zürich, den 15. Mai 1909. *Die Erziehungsdirektion.*

Universität Zürich.

Es werden hiemit aus dem Verzeichnis der Studierenden gestrichen:

Alter, Felà, stud. phil. I, aus Malwa, Rußland
Beck, Gustav, stud. med., aus Triesenberg, Liechtenstein
Bobrowska, Alice, stud. med., aus Kowno, Rußland
Brande, Leo, stud. phil. II, aus Warschau
Brodersohn, Gitlia, stud. med., aus Minsk, Rußland
Brodsky, Jakob, stud. med., aus Warschau
Bursuk, Boris, stud. jur., aus Stavlopol, Rußland
Helbling, Walter, stud. jur., aus Rapperswil
Karbowsky-Seidenbeutel, stud. med., aus Lowza, Rußland
Marek, Ada, Frau, stud. med., aus Krakau
Nedeltscheff, Denu, stud. phil. II, aus Maglige, Bulgarien
Paatoff, Alexander, stud. phil. II, aus Tiflis, Rußland
Schekoff, Gentscho, stud. jur., aus Warna, Bulgarien
Schuster, Adolf, stud. med., aus Biezwil, Solothurn
Simson, Maximilian, stud. jur., aus Berlin
Tönnis, Rudolf, stud. phil. II, aus Kley, Westfalen
Trembinski, Stanislaus, stud. jur., aus Warschau
Troxler, Friedrich, stud. med., aus Schlierbach, Luzern
de Vries, Ernst, stud. med., aus Amsterdam.

Dieselben sind dem Vernehmen nach entweder von hier abgereist, ohne sich gemäß § 41 der Statuten für die Studierenden abzumelden, oder haben trotz erfolgter Zitation vor den unterzeichneten Rektor die Kollegiengelder nicht bezahlt.

Zürich, den 24. Mai 1909. Der Rektor: *A. Kleiner.*

An die Schulpflegen und Lehrerschaft der Primarschule.

Unter Bezugnahme auf das Kreisschreiben der Erziehungsdirektion vom 22. April 1909 (vide Amtl. Schulblatt Nr. 5, pag. 143) betr. Gratisabgabe des Bildnisses von Hans Konrad Escher von der Linth auch an Primarschulen machen wir Sie darauf aufmerksam, daß uns noch ein kleiner Vorrat zur Verfügung steht. Hierauf reflektierende Primarschulpflegen wollen uns daher beförderlichst ihre Bestellungen zugehen lassen, die sofort nach Eingang effektuiert werden, solange der Vorrat reicht; später eingehende könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Zürich, den 28. Mai 1909.

Kant. Lehrmittelverlag in Turnegg.